



Prof. Dr. Christoph Gröpl

Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht,
deutsches und europäisches Finanz-
und Steuerrecht

Vorlesung Staatsrecht II (Grundrechte)

Allgemeines Persönlichkeitsrecht, Art. 2 I i.V.m. Art. 1 I GG



1. Schutzbereich

a) **persönlich**: „jeder“ (2 I), „Mensch“ (1 I)
jur. Personen, Art. 19 III GG → nur Art. 2 I GG

b) **sachlich**: ■ „Sein“ im Unterschied zum „Tun“
■ Recht, „sich selbst zu gehören“

Selbstbewahrung

insb. Privatheit, **R auf informationelle Selbstbestimmung, Datenschutz**

Selbstdarstellung

persönliche Ehre;
R am eigenen Wort
und Bild

Selbstentfaltung (Grundbedingungen)

z.B. R auf schuldang. Strafe, auf Resozialisierung;
R auf Kenntnis der Abstammung, auf Schutz der
geschlechtl. Eigenart, auf selbstbestimmtes Sterben

Allgemeines Persönlichkeitsrecht, Art. 2 I i.V.m. Art. 1 I GG



2. Eingriff = Beeinträchtigung

moderner Eingriffsbegriff,
im Rahmen der **Datenverarbeitung** z.B.

- **Datenerhebung**, insb. durch Auskunftspflichten, aber auch durch verdeckte Ermittler oder V-Leute, Einsichtnahme in Tagebücher
- **Datenerfassung**, z.B. Videoüberwachung, Abhören, Online-Durchsuchung, Abruf von Verbindungsdaten
- **Datenspeicherung**
- **Datenabfrage, -abgleich, -verknüpfung**
z.B. Rasterfahndung
- **Datenübermittlung, -verbreitung**
- **sonstige Datenverwendung, z.B. Nutzung**

Prof. Dr. Ch. Gröpl – Staatsrecht II

3

Allgemeines Persönlichkeitsrecht, Art. 2 I i.V.m. Art. 1 I GG



3. Rechtfertigung

- a) **Schranken** ⇒ nur aus Art. 2 I GG:
verfassungsmäßige Ordnung
- Inbegriff aller formell und materiell verfassungskonformen Rechtssätze, auch Unionsrecht, insb. DSGVO v. 27.4.2016
 - einfacher Gesetzesvorbehalt:
bereichsspezifisches Parlamentsgesetz notwendig, soweit durch Wesentlichkeitslehre gefordert

Prof. Dr. Ch. Gröpl – Staatsrecht II

4

Allgemeines Persönlichkeitsrecht, Art. 2 I i.V.m. Art. 1 I GG



3. Rechtfertigung

b) Schranken-Schranken:

- aa) Bestimmtheit, Normenklarheit;
insb. hinsichtlich **Zweckbestimmung**
- bb) Verhältnismäßigkeit, insb. **Angemessenheit**
bei Eingriffen tief in das Privatleben:
 - Schutz hinreichend gewichtiger Rechtsgüter
 - hinreichend konkrete Gefährdg. dieser Rechtsgüter
 - besondere Regelungen zum Schutz des Kernbereichs privater Lebensgestaltung
 - Schutz von Berufsgeheimnisträgern (Ärzten usw.)
 - Transparenz: bei Heimlichkeit → Benachrichtigung
 - indiv. Rechtsschutz und aufsichtliche Kontrolle
 - Löschungspflichten

Allgemeines Persönlichkeitsrecht, Art. 2 I i.V.m. Art. 1 I GG



3. Rechtfertigung

zu b) Schranken-Schranken:

- cc) Datenschutz: organisatorische und verfahrensrechtliche Vorkehrungen
insb. **Grds. der Zweckbindung**
 - ⇒ Datenverarbeitung zu anderem als (Erhebungs-) Zweck = **Zweckänderung** = neuer Eingriff
 - ⇒ neue Rechtsgrundlage,
Kriterium für deren Verhältnismäßigkeit:
hypothetische Datenneuerhebung
= vergleichbar gewichtiger Zweck
- anders: nach Anonymisierung der Daten

Allgemeines Persönlichkeitsrecht, Art. 2 I i.V.m. Art. 1 I GG



Konkurrenzen

sog. unbenanntes Freiheitsrecht

- ➔ Vorrang vor der allgemeinen Handlungsfreiheit, Art. 2 I GG
- ➔ grds. Nachrang gegenüber besonderen Freiheitsrechten (insb. Art. 10, 13 GG)

Schutz von Ehe und Familie, Art. 6 I GG



1. Schutzbereich

a) **persönlich**: jede *natürliche* Person

b) **sachlich**: **(1) Ehe**

- Lebensgemeinschaft von Mann und Frau (**str.**)
- begründet durch deren freien Entschluss
- basierend auf Gleichberechtigung
- formaler Akt: Trauung durch Standesbeamten, §§ 1310–1312 BGB

Schutz: Angebot dieser Lebensform, Eheschließung, Zusammenleben, Familienplanung, auch: Ehescheidung;

P.: BVerfG: kein „*besonderer*“ Schutz, nur keine Schlechterstellung ggü. vglb. Lebensformen

Schutz von Ehe und Familie, Art. 6 I GG



zu 1.b) sachlicher Schutzbereich

(2) Familie = umfassende Gemeinschaft von „Eltern“ und Kindern

- ehelich oder nichtehelich
- Ein- oder Mehrehe
- Adoptiv-, Stief- oder Pflegekinder
- ein Elternteil ausreichend
- gleichgeschlechtl. Lebenspartnerschaft mit Kindern (so BVerfG – str.)

Schutz: Familiengründung,
alle Bereiche des Zusammenlebens

Schutz von Ehe und Familie, Art. 6 I GG



2. Eingriff = Beeinträchtigung

moderner Eingriffsbegriff

- insb. Diskriminierungen, z.B. durch Einkommensteuerrecht, Ausländerrecht, d.h. Art. 6 I GG = bes. Gleichheitssatz
- umgekehrt kein „Abstandsgebot“ (so BVerfGE 105, 313 Rn. 98 ff. – str.), d.h. kein Gebot zur Bevorzugung der Ehe ggü. vergleichbaren Lebensformen

3. Rechtfertigung

a) **Schranken**: nur kollidierendes VerfR

b) **Schranken-Schranken**: schonender Ausgleich

Kinderpflege und -erziehung, Art. 6 II, III GG (Elternrecht)



1. Schutzbereich

- a) **persönlich**: Eltern, auch: jeder Elternteil, Adoptiveltern (auch gleichgeschlechtliche), nicht: Großeltern, Pflegeeltern
- b) **sachlich**: (1) Pflege und (2) Erziehung: freie Gestaltung, aber auch **Grundpflicht**

2. Eingriff

moderner Eingriffsbegriff, insb.

- Beschränkungen im Verhältnis zum Kind, z.B. durch Entscheidungen der Familiengerichte
- staatliches Schulrecht, Art. 7 I GG

Ehe, Familie, Eltern, Kinder, Art. 6 I, II, III GG



3. Rechtfertigung

a) Schranken

- Art. 6 II 2, III GG: staatl. „Wächteramt“
- i.Ü. kollid. VerfR, z.B. Art. 7 I GG

b) Schranken-Schranken

- allg.: Bestimmtheit, Normenklarheit
- „Wächteramt“ nur zum Wohle des Kindes, Art. 6 III GG: qualifiz. Gesetzesvorbehalt
- bei kollid. VerfR: praktische Konkordanz

Mutterschutz, Art. 6 IV GG



1. Schutzbereich

- a) **persönlich**: jede Mutter
= im medizinisch-biologischen Sinn
- b) **sachlich**: insb. Schwangerschaft,
Entbindung, Stillzeit

2. Eingriff moderner Eingriffsbegriff,
auch Diskriminierungen

3. Rechtfertigung

- a) **Schranken**: allenfalls kollidierendes VerFR
- b) **Schranken-Schranken**: prakt. Konkordanz

Anspruch ggü. Staat auf Schutz und Fürsorge

Gleichstellung nichtehelicher Kinder, Art. 6 V GG



1. obj.-rechtl. Auftrag an den Gesetzgeber

- Schaffung gleicher Bedingungen
- für leibliche und seelische Entwicklung
 - für Stellung in der Gesellschaft

2. Besonderer Gleichheitssatz

- a) Ungleichbehandlung von ehelichen und nichtehelichen Kindern
- b) Rechtfertigung \Rightarrow nicht möglich
nichteheliche Geburt
= verbotenes Differenzierungskriterium